



Erarbeiteten Engagiert das Thema „Gegen Rassismus und Ausgrenzung“: Teilnehmer am Workshop der Rotenburger Werke. Foto: Kirchfeld

### Gut besuchter Theaterworkshop in den Rotenburger Werken gegen Mobbing und Rassismus

# Nur gemeinsam gelingt es

Wenn die „Coolste Steinzeit Clique“ auf die „Spongebob-Gruppe“ trifft, gibt es Ärger. Denn die Coolsten sind weiß, die anderen schwarz gestreift.

Sie nehmen andere Nahrung zu sich und haben eine ganz eigene Sprache. Nur mit dem Ball spielen alle gerne. Bis eines Tages eine wundersame Kugel auf

dem Spielfeld landet, die jeder gerne haben möchte. Da gibt es Krieg zwischen den Völkern und die Kugel landet im Abgrund. Nur gemeinsam gelingt es ihnen, diese aus dem Graben zu ziehen.

Sieben Darsteller vom Berufsbildungsbereich der Rotenburger Werke hatten sich zum Theater-Workshop gegen Mobbing und Rassismus gemeldet. Thomas Redecke, Stavroula Gkouvas, Lara Rache, Marc Steltner, Michel Schäfer, Janine Arzenheimer und Patric ter Mors, erarbeiteten unter der Regie von Angela Kirchfeld in nur drei Tagen das Stück „Du bist du!“.

„Zu Beginn haben wir das Thema Mobbing und Ausgrenzung ausgiebig diskutiert. Dann wurden zwei Gruppen gebildet, die ihr ei-

genes Volk gründeten“, erläuterte Kirchfeld. Die Spiel Szenen wurden dann an zwei Tagen auf der Bühne in der Aula erarbeitet. „Alle Darsteller waren hoch motiviert und es entwickelte sich eine Eigendynamik. Jeder brachte sich und sein Talent ein“, stellte die Regisseurin erfreut fest. Am Schlußtag gab es den krönenden Abschluss – die Präsentation des kleinen Anspiels. Mit Musik, einer Hip-Hop-Einlage und dem gemeinsam gesungenen Lied „Du bist Du“, kam es beim vielköpfigen Publikum sehr gut an. Zum Abschluss gab es eine Urkunde und eine Rose für die Akteure.

„Das Gute daran, es wurde alles von den Schülern selbst erarbeitet!“, lobte auch Regieassistentin Susanne Glöckner.